

mung.) Was sich aber Deutschland bewahrt hat, ist der gute Wille, die stützende Kraft, die es übernommen hat, zu erfüllen und mitzuwirken, nach allen Kräften am Wiederaufbau von ganz Europa. (Lebhafter anhaltender Beifall.)

Hierauf sprach Abg. Henke (USP.). Der Redner polemisiert gegen Scheidemann als Vertreter der sogenannten Sozialdemokratie, die die Arbeiterschaft über die Gründe ihrer Nichtbeteiligung an der Regierung demagogisch angelogen habe. Er erklärte weiter die Regierung für eine Vertreterin kapitalistischer Interessen und fordert eine Amnestie für die Opfer der Konflikte im Ruhrgebiet.

Es sprachen weiter Bayerischer Gesandter v. Pöger, der die bayerische Regierung gegen Ausführungen des Finanzministers Wirth verteidigte und sodann Abg. Eisenberger (Bayer. Sp.), der erklärte, daß seine Partei die neue Regierung unterstütze. Er schloß: Wir bitten die Regierung vor allem, um schnellen Abbau der Zwangsverwaltung und um eine äußerst weitgehende Dezentralisierung in der Verwaltung. Preussische Zentralisation, preussische Polizei und preussisches Wahlrecht haben auch heute noch keinen guten Klang im Bayerschen.

Nach einer großen Anzahl persönlicher Bemerkungen, die alle durch die Henke'sche Rede verursacht worden sind, wird die weitere Aussprache auf Freitag 1 Uhr vertagt. Außerdem zweite Lesung des Notetats. Die zweite und dritte Lesung des Notetats, mit der die Tagesordnung hätte eingeleitet werden sollen, wurde einstweilen zurückgestellt, bis der Hauptausschuß seine Beratungen darüber abgeschlossen hat. Das deutsch-französische Abkommen über elaf-lothringische Rechtsangelegenheiten wurde in allen drei Lesungen debattelos angenommen.

Die S. P. D. und der Mißtrauensantrag der U. S. P.

Ueber den in der gestrigen Reichstagsitzung von den Unabhängigen eingebrachten Mißtrauensantrag hat, wie der „Vorwärts“ mitteilt, die sozialdemokratische Fraktion gestern Abend nach Schluß der Reichstagsitzung bereits eingehend verhandelt. Sie ist zu dem einstimmigen Entschluß gekommen, ihn abzulehnen. Die Unabhängigen verfolgen, wie der „Vorwärts“ meint, mit derartigen Anträgen augenscheinlich nur Demonstrationsabsichten. Sie wissen sehr gut, daß die Zustimmung der Sozialdemokraten zu dem Antrag der Regierung den Boden entziehen würde, auf dem sie stehen muß, um in Spa verhandlungsfähig zu erscheinen. Die Ablehnung des Mißtrauensvotums bedeutet in keiner Weise ein Vertrauensvotum. Die Fraktion habe ausdrücklich erklärt, daß sie die Taten der Regierung abwarten wolle, bevor sie endgültig zu ihr Stellung nehme.

Der französische Botschafter in Berlin.

Berlin, 1. Juli. (Wolff.) Der Reichspräsident empfing den neu ernannten außerordentlichen bevollmächtigten französischen Botschafter Laurent zur Entgegennahme seines Beglaubigungsscheins. Bei der Ueberreichung hielt der Botschafter folgende Ansprache:

Herr Präsident! Ich habe die Ehre das Schreiben in Ihre Hände zu legen, durch das der Präsident der Republik von Frankreich mich bei Ihnen beglaubigt. Berufen, die arischen Beziehungen unserer beiden Länder in vollem Umfange wiederherzustellen, werde ich bemüht sein, beizutragen zu ihrem fruchtbringenden gemeinsamen Zusammenwirken zwecks Heilung der Wunden des Krieges und zwecks eines schnellen wirtschaftlichen Wiederaufbaues Europas in ehrlicher Durchführung des Friedensvertrages, der hierfür die gemeinsame Aufgabe aller ihn zeichnenden Mächte sein wird. Gestatten Sie mir, Herr Präsident, auf das erfahrene Mitwirken Ihrer Regierung zu zählen und Ihnen meine aufrichtigsten Wünsche für Ihre Person und das Gedeihen des neuen Deutschlands in Arbeit und in Frieden zu übermitteln.

Der Reichspräsident nahm das Beglaubigungsschreiben entgegen und dankte dem Botschafter für die Wünsche die er für das Wohlergehen Deutschlands ausdrückte. Der Präsident erklärte weiter, daß er und die deutsche Regierung alles tun werden, um Ihnen die Erfüllung der Ihnen gestellten Aufgabe nach Möglichkeit zu erleichtern.

Spa.

Das Berliner „Abendblatt“ meldet: Auch der Reichsernährungsminister Dr. Hermes begibt sich zur Konferenz in Spa, wo er über Deutschlands Lebenslage berichten und die Notwendigkeit von Lebensmittelfreiditen betonen dürfte.

Politische Rundschau.

Die Wahl des Reichspräsidenten

Wird noch in dieser Woche terminmäßig im Reichstage festgelegt werden. Wie verlautet, soll der 10. Oktober für die Wahl in Aussicht genommen sein. Dem Reichstage geht demnach eine Aufforderung des Reichslanzlers in dieser Angelegenheit zu.

Ein Entwurf zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Ist dem Reichstage zugegangen. Grundtendenz des Entwurfes durch Zusammenfassung aller Arbeitsvermittlungsinstitutionen im Reiche und Schaffung einer Zentralinstanz für Arbeitsvermittlung umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsvermittlung zu ergreifen.

Zur Brotversorgung.

Die Parteien des Mittelbunds haben in Anbetracht der schweren Lage der Brotversorgung folgende Interpellation im Reichstag eingebracht: In weiten Kreisen Deutschlands, besonders im rheinisch-westfälischen Industriebezirk, macht die Brotversorgung Schwierigkeiten. Die gelieferten Brotmengen bestehen überwiegend aus Ertragsstoffen. Dieser schon monatelang dauernde Zustand könne die schwerwiegendsten Folgen haben. Welche Maßnahmen will die Reichsregierung treffen, um die Brotversorgung zu bessern.

Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten wählte zum Vorsitzenden den Abg. Dr. Stresemann (D. Sp.) und zu seinem Stellvertreter den Abg. früheren Reichslanzler Müller (Soz.).

Ein sonderbarer Parlamentspräsident.

Keine Fraktionszugehörigkeit, kein Stimmrecht.

Der Verfassungsausschuß der Preussischen Landesversammlung beschloß, die Berufung der Minister wie bisher dem Präsidenten des Landtages zu überlassen, aber festzulegen, daß der Präsident des Landtages keiner Fraktion angehören und an den Abstimmungen nicht teilnehmen darf.

Berufung gegen das Marburger Urteil.

Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Marburg gemeldet wird, hat der Gerichtsherr im Marburger Studentenprozeß gegen das freisprechende Urteil Berufung eingelegt.

Aus der Pfalz.

Nach einer „Temps“-Meldung aus der Pfalz beschloß die interalliierte Oberkommission in Koblenz, dem Regierungspräsidenten der Pfalz, von Winterstein, die Rückkehr in die Pfalz zu gestatten; jedoch würde ihm unterlag worden, im Bezirk Spener Wohnung zu nehmen. Er muß die Verpflichtung übernehmen, sich an keiner Bewegung zu beteiligen, die die öffentliche Ordnung stören könnte.

Das Ende des Freistaates Coburg.

Erfurt, 2. Juli. In der gestrigen Schlußsitzung der Landesversammlung des Freistaates Coburg gab der bayerische Ministerpräsident Rahr im Namen der bayerischen Regierung der Freude Bayerns über den Anschluß Coburgs Ausdruck, worauf der Präsident die Auflösung des Landtages aussprach.

Balona von den Albanern erstickt.

Nach Blättermeldungen sollen die Albaner die von den Italienern besetzte Stadt Balona erstickt und die Garnison gefangen genommen haben.

Lokalnachrichten.

* Königsberg, 2. Juli. Brotaufschlag. Ab Montag sind die Preise für Brot und Mehl wieder erhöht. Die betr. Bekanntmachung des Kreisamtes finden die Leser in vorliegender Nummer.

* Auf den heute Abend im Gasthaus „Zum grünen Baum“ stattfindenden Volksvortrag mit dem Thema „Die Schulfrage“ (Referent Herr Dr. Curt Abel) machen wir auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam und verweisen auf die wiederholte Einladung im Anzeigenteil.

* Am nächsten Sonntag nachmittag 4 Uhr findet die Enthüllung der Gedächtnistafel, welche die freiwillige Feuerwehr ihrer im Kriege gefallenen Kameraden gewidmet hat, statt. Der etwas engbegrenzte Raum des Gerätehauses läßt leider eine allgemeine Teilnahme seitens der Einwohnererschaft an der Feier nicht zu. Aus diesem Grunde konnte die Wehr auch nur die Angehörigen der gefallenen Kameraden und die städt. Körperschaften einladen. Nach dem Festakt ist die Befichtigung der Gedächtnistafel gern gestattet und bittet die Wehr, hiervon ausgiebig Gebrauch zu machen. Der Festakt selbst wird mit einem Choral der „Concordia“ eingeleitet, worauf Herr Brandmeister Ohlen-schlager die Gedächtnisrede hält. Nach derselben beschließt ein weiterer Gesangsvortrag des genannten Vereins die Feier.

* Königsberg, 2. Juli. Die Wanderung, welche der hiesige Taunusklub am Dienstag nachmittag unternommen hatte, war wieder vom schönsten Wetter begünstigt. Es war eigentlich zu schön, d. h. zu heiß und gab die echt sommerliche Hitze auch die Veranlassung, daß das Programm der Wanderung eine Kürzung erfuhr. So sehr aber auch die Sonne auf dem freien Wege wirken konnte, umso schöner und angenehmer war aber die Wanderung in den eben so prächtigen und schattigen Bergwäldern des Steinfopfes und Eichkopfs, der Aufenthalt in dem so idyllisch schönen Silberbachal aber bot gerade an diesem Tage so hohen Genuß, daß er den leider nur zu wenig zahlreichen Teilnehmern der Wanderung unvergessen bleiben wird.

* In der Nacht vom 29. zum 30. Juni wurden mittels Einbruch in den Neubau des Sanatoriums Kohnstamm aus einem Zimmer zwei Fensterstöcke usw. gestohlen. Von dem Dieb, der anscheinend durch ein Fenster eingestiegen war, fehlt noch jeder Anhaltspunkt, weshalb zweifelhafte Angaben von der Polizeiverwaltung erbeten werden. — Die am 23. v. Mts. aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entlassene, wegen Diebstahls und Landstreicherei dort inhaftierte Anna J. aus Falkenstein, wurde unter der Anschuldigung weiteren Diebstahls begangen zu haben, abermals verhaftet und dem Amtsgericht Höchst a. M. zugeführt.

* Nächsten Sonntag ist im benachbarten Schneidhain Nachkirchweih, zu welcher die dortigen Wirte gleichfalls in heutiger Nummer einladen.

* Kirchweihfest findet am Sonntag, Montag usw. in Cronberg statt und soll es in diesem Jahre wieder in altem Glanze gefeiert werden. Schon früher hatte die Cronberger „Kirchenerb“, die gerade in die Mitte des Jahres fällt, für viele eine mächtige Anziehungskraft, sie wurde zum Treffpunkt für Freunde und Bekannte aus weitem Umkreis, denn in dem alten Städtchen gabs außer vortrefflichen „Speierling“ auch sonst noch einen guten Tropfen nebst Herzstärkung und Unterhaltung aller Art. Wie die Wirte Cronbergs versichern, die in der heutigen Nummer eine freundliche Einladung zu dem heimischen Feste ergehen lassen, soll es auch in diesem Jahre trotz aller Not an nichts fehlen, es dürfte sich deshalb lohnen, die Freundschaft von früher zur Kirchweih in Cronberg wieder zu erneuern.

* Automobilunfall im Taunus. In der Nähe von Weiskirchen, wo vor mehreren Jahren der Frankfurter Volkswirtschaftler Dr. Schnapper mit seinem Automobil tödlich verunglückte, stieß am Mittwoch ein von der Hohemark kommender Kraftwagen mit einem Holzfuhrwerk zusammen. Das Auto überschlug sich und begrub seine vier Insassen unter sich. Diplomingenieur Schröder aus Dortmund wurde getötet, der Besitzer des Wagens, Kaufmann Emil Rih aus Frankfurt erlitt leichte, seine Frau schwere innere Verletzungen.

* Drucksachen auf der Post. Beim Publikum, insbesondere bei den Kaufleuten, auf Bureaus usw. herrschen vielfach Unklarheiten, welche Sendungen zur Postbeförderung als Drucksachen — also gegen die ermäßigte Drucksachengebühr — zugelassen sind. Obwohl die Zweifel bei der

Eigenart des deutschen Drucksachentarifs wohl verständlich sind, so muß doch ein Jeder, wenn er sich vor Schaden (Kad-gabe, Straßporto usw.) bewahren will, die Bestimmungen der Postordnung nach Möglichkeit aufs peinlichste beachten. In dieser Hinsicht sei bemerkt, daß Durchdrücke, gleichviel wie sie erzeugt sind, keine Drucksachen im posttechnischen Sinne sind, ebenso alle Schriftstücke, die mit der Schreibmaschine oder durch die Kopierpresse hergestellt werden. Im allgemeinen gelten in Bezug auf die Art der Vielfachfertigung nur Abdrücke und Abzüge als Drucksachen im posttechnischen Sinne.

* Aufhebung der Gebührenfreiheit. Vom 1. Juli an sind alle auf Grund des Postfreiheitsgesetzes von 1869 bestehenden Gebührenfreiheiten und Vergünstigungen aufgehoben. Dazu gehören auch die Vergünstigungen für Sendungen an Angehörige des Soldatenstandes und der Marine, die künftig den vollen Gebührenjahren unterliegen.

* Es wird seitens des Publikums immer noch zu wenig darauf geachtet, daß Sendungen nach den an Belgien abzutretenden Orten der Kreise Eupen und Malmédy nach den Auslandsgebührenjahren frei zu machen sind. Dadurch erwachsen dem Publikum und der Post eine Menge Schwierigkeiten, die durch richtige Frantierung dieser Sendungen verhütet werden könnten.

* Briefpostbeförderung nach Amerika im Juli. Im Monat Juli finden Postgänge nach Nord- und Südamerika außer mit englischen Dampfern (etwa zweimal wöchentlich) noch mit folgenden Dampfern statt: 1. Dampfer „Oscar II“ und „Hellig Olav“ nach New York, von Kopenhagen am 8. und 22. Juli, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 5. und 19. Juli mittag. 2. Dampfer „Stockholm“ nach New York, von Gothenburg am 10. Juli, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 6. Juli mittag. 3. Dampfer „Manchuria“ und „Mangolia“ nach New York von Hamburg am 10. und 24. Juli, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 8. und 22. Juli abend. 4. Dampfer „Noordam“ und „Nieuw Amsterdam“ nach New York, von Rotterdam am 17. und 23. Juli, Postschluß beim Postamt 2 in Emmenrich am 15. und 21. Juli vormittags und beim Postamt 1 in Hamburg am 13. und 19. Juli abends. 5. Dampfer „Gebria“ und „Limburgia“ nach Rio de Janeiro usw., von Amsterdam am 14. und 28. Juli, Postschluß beim Postamt 2 in Emmenrich am 12. und 26. Juli vormittags und beim Postamt 1 in Hamburg am 10. und 24. Juli abends. Der am 22. Juli von Kopenhagen abgehende Dampfer „Hellig Olav“ wird nur zur Beförderung von Briefsendungen mit Leichterzeugnis benutzt.

* Der Verein nassauischer Land- und Forstwirte, die älteste landwirtschaftliche Körperschaft des ehemaligen Herzogtums Nassau und eine der ältesten landwirtschaftlichen Vereinigungen im Deutschen Reiche, begeht in den Tagen vom 5. und 6. Juli d. J. in Wiesbaden in Gemeinschaft mit dem Landwirtschaftlichen Institut Hof Geisberg die Feier seines hundertjährigen Bestehens.

* Jagdnutzung 1920. Um möglichst weiten Kreisen der Bevölkerung den Bezug von Wildbret zu ermäßigten Preisen möglich zu machen, hat der preussische Landwirtschaftsminister Braum bestimmt, daß in diesem Jagdjahre das erlegte Wild aus den Staatsforsten nicht in öffentlichen meistbietenden Verkäufen, sondern freihändig zu Nichtpreisen in erster Linie an Gemeinden abgegeben wird, die sich vertraglich verpflichten, das Wildbret zu den festgesetzten Kleinhandels-höchstpreisen unmittelbar den Verbrauchern, insbesondere den minderbemittelten Kreisen der Bevölkerung, zuzuführen. Ferner soll das Wildbret gemeinnützigen Anstalten zum Eigengebrauch zugeteilt werden. Eine Wildlieferung an Abnahmestellen findet nicht mehr statt. Den Forstbeamten bleibt das Wild für den eigenen Bedarf zu den Nichtpreisen überlassen.

* Verbot der Legung von Selbstschüssen. Die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission hat entschieden, daß Selbstschüsse, welche zur Vernichtung von Raubzeug dienen, und Selbstschüsse zum Schutze von Privatgrundstücken in Ausführung des Art. 20 der Ordnung Nr. 3 ausdrücklich verboten sind. Hingegen können Warnungssignale für Parks und Jagden, welche nur dem Zwecke dienen, die Aufmerksamkeit zu erregen oder ein Heranziehen anzuzeigen, erlaubt werden.

* Einziehung und Aukturensetzung der Reichs-Silbermünzen. Durch Verordnung der Reichsregierung vom 13. April 1920 (R.-G.-Bl. S. 521) ist die Einziehung und Aukturensetzung der Reichs-Silbermünzen mit einer Frist zur Einlösung bei den Reichs- und Landesbanken bis zum 1. Januar 1921 beschlossen.

* Diäten für die Parlamentarier. Die Aufwandsentschädigungen für die Abgeordneten der Berliner Parlamente sind jetzt so geregelt worden, daß neben einer Pauschalsumme von monatlich 1000 M für jeden Tag der Anwesenheit in Berlin noch 30 M Feuerungszulage gezahlt wird. Mitglieder von Ausschüssen, die während größerer Plenarpausen tagen, erhalten außerdem noch eine besondere Zulage von 20 M pro Tag.

Von nah und fern.

Obernau, 2. Juli. Am 10., 11. und 12. Juli findet hier der 23. Feuerwehrtag des Feuerwehroberverbandes im Regierungsbezirk Wiesbaden und Kreis Wehlart, verbunden mit dem 55jährigen Jubiläum der „Freiw. Feuerwehr Ober-nau“ statt. Zur Uebernahme des nächsten Verbandstages 1922 hat sich die Eltviller Freiw. Feuerwehr gemeldet, die in diesem Jahre auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblickt.

Wiesbaden, 28. Juni. (Straßammer.) In der Frühe des Ostermorgens hatten die Fabrikarbeiter Johann Baier, Aug. Krah und Jos. Börner, sämtlich aus Sossenheim, aus dem Hofgute Schwalbach heimlich einen jungen Stier entführt und ihn in einem Keller in Sossenheim geschlachtet. Bei dem Transport des sehr feurigen Tieres, der seinen Führern viel zu schaffen machte, verlor einer der letzteren seinen Hut in einem Rapsfeld, der von der Gendarmerie gefunden und zum Verräter wurde. Die Straßammer erkannte am Montag gegen B. auf 15 Monate Zuchthaus, gegen K. auf 1 Jahr und gegen B. auf 9 Monate Gefängnis. — Ende Januar d. J. wurde aus der Kirche in Ristel die silbervergoldete Monstranz, sowie ein Speiseblech im Gesamtwerte von 15 000 M gestohlen. Auf Grund von Indicien stellte man den 21jährigen Josef Simon aus Martheim als Täter fest. Am Mittwoch vor der Straßammer bestritt er energisch die Tat. Das Gericht verurteilte ihn aber zu einem Jahr Zuchthaus, ent-

gegen dem Antrag des Staatsanwalts, der ein Jahr Gefängnis gefordert hatte, da die Tat einem außerordentlich hohen Grad von Verwahrlosung darstelle und die Kirchen besonders geschädigt werden müßten. (Höchst. Kreisbl.)

Blünderungen in Worms.

Worms, 1. Juli. Nachdem sich gestern gegen 7 Uhr abends ein nach vielen Tausenden zählender Demonstrationzug aufgelöst hatte, ballten sich an vielen Stellen große Trupps jugendlicher und zweifelhafter Elemente zusammen, die in später Abendstunde mit Blünderungen begannen. In Geschäften, die geschlossen hatten, wurden die Rolläden zerbrochen, die Schaufenster zertrümmert und die Waren geraubt. Vorzugsweise wurden Schuhläden, Lebensmittelgeschäfte und Zigarrenhandlungen heimgesucht.

Kleine Nachrichten.

Düsseldorf, 1. Juli. (Wolff.) Gestern nachmittag wurde der Rassenortsteher der hiesigen Eisenbahnstationen von zwei maskierten und bewaffneten Männern überfallen und zu Boden geschlagen. Die Verbrecher raubten über eine halbe Million Mark und ergriffen die Flucht.

Die „Tägl. Rundsch.“ gibt eine Düsseldorfser Blättermeldung wieder, wonach neue Waffenfunde im rheinisch-westfälischen Industriegebiet gemacht wurden; namentlich in der Gegend von Lemmer entdeckte die Sicherheitspolizei mehrere Waffenlager, darunter eins, welches drei Maschinengewehre, 70 Handgranaten, 100 Gewehre und 30 000 Patronen enthielt.

Augsburg, 2. Juli. Der Schuhmann Beißer ist über Nacht ein beinahe hundertfacher Millionär geworden. Seine verstorbene Stiefmutter in Nordamerika hat ihn zum Erben eingesetzt. Das Vermögen beträgt 2,5 Millionen Dollar, was nach dem Valutastand 95 Millionen M. sind.

In dem alten Lager bei Jüterbog flog in der Donnerstags Nacht ein Pulverschuppen in die Luft. Durch die starke Explosion wurden die umliegenden Fachwerkbauwerke vernichtet. Acht Soldaten wurden durch Splitter verletzt. Wie von militärischer Seite mitgeteilt wird, scheint Brandstiftung vorzuliegen.

Bermelskirchen, 1. Juli. Auf der Landstraße zwischen Bermelskirchen und Hilgen fuhr ein Personenkraftwagen aus Elberfeld, der an einer scharfen Kurve einem Fuhrwerk ausweichen wollte, gegen das Geländer der Eisenbahnbrücke, durchbrach es und stürzte sich überschlagend auf den Bahnkörper. Drei der Insassen des Kraftwagens waren sofort tot, drei weitere wurden schwer verletzt.

Bekanntmachung.

Nach § 41 des Gesetzes über das Reichsnotopfer ist der Abgabepflichtige verpflichtet, Vorauszahlungen auf die noch nicht veranlagte Abgabe zu leisten. Die Vorauszahlung kann außer durch Vorauszahlung, für die besondere Voraussetzungen bestehen, auch durch Übergabe von Schuldverschreibungen, Schuldbuchforderungen und Schatzanweisungen des Deutschen Reiches erfolgen. Da das Reichsnotopfer vom 1. Januar 1920 an mit 5 v. H. veranlagt werden muß, empfiehlt sich alsbaldige Vorausentrichtung. Auch vor der Veranlagung wird jeder an Fond des Gesetzes ohne Schwierigkeiten wenigstens die Mindestgrenze seiner Abgabe selbst berechnen können; auch werden die Finanzämter bereit sein, den Abgabepflichtigen bei dieser Berechnung an die Hand zu geben.

Da die Steuerkurse für die anderen Anleihewerte noch nicht feststehen, kommen vorerst für die Annahme nur selbstgezeichnete oder als selbstgezeichnet geltende Schuldverschreibungen, Schuldbuchforderungen und Schatzanweisungen der Kriegsanleihe in Frage. Bis zum 31. Dezember 1920 die 4 1/2 v. H. Kriegsanleihe zum Nennwert von 95 50 M. für je 100 M. Nennwert, alle übrigen selbstgezeichneten Stücke der Kriegsanleihe zum Nennwert annehmen, falls die Stücke noch mit den Zinsscheinen mit Zinsentlauf vom 1. Januar 1920 versehen sind. Bei Anleihestücken mit späterem Zinsentlauf erfolgen entsprechende Abzüge.

Wer selbstgezeichnete Schuldverschreibungen oder Schatzanweisungen der Kriegsanleihe abgeben will, hat zunächst den Nachweis der Selbstzeichnung sich durch eine Bescheinigung der Zeichnungsstelle (Bermittlungsstelle), in Ausnahmefällen eine solche des zuständigen Finanzamtes zu verschaffen und sodann die Stücke unter Beifügung dieser Bescheinigung mit einem durch Ausfüllung eines Bordrucks zu stellenden Antrag bei einer Annahmestelle einzureichen. Als solche Annahmestellen kommen für den Bezirk des Landesfinanzamtes Cassel in Betracht: Die Regierungs- und Landesfinanzämter Cassel und Wiesbaden, die Oberfinanzämter Cassel, Frankfurt a. M., die Postämter der Hauptpostämter Cassel, Frankfurt a. M., Bielefeld und Niederrhein, Danau, Marburg a. d. L., Bielefeld, Wiesbaden und der Postämter Dillenburg, Oberlahnstein, Wiesbaden und der Postämter Dillenburg, Schwerte, Fulda, Oßath a. M., Limburg, Weimar, Berner werden als Annahmestellen noch eine Reihe von größeren Sparkassen bestimmt und bekannt gegeben werden.

Wer zur Entrichtung des Reichsnotopfers Schuldbuchforderungen des Deutschen Reiches verwenden will, hat bei der Reichsschuldenverwaltung (Schuldbuchangelegenheiten) in Berlin S. W. 68, Oranienstraße 92/94 einen Antrag auf Veranlagung seiner Schuldbuchforderung oder eines entsprechenden auf volle hundert Mark lautenden Teiles auf das Konto der Reichskasse für Reichsnotopfer auf besonderem Bordruck zu stellen.

Die Bordrucke zu den Anträgen werden den Abgabepflichtigen von den genannten Annahmestellen oder auch den Finanzämtern kostenfrei verabreicht.

Cassel, 14. Juni 1920.
Der Präsident des Landesfinanzamtes.
gez. Saemisch.

Bad Homburg v. d. H., 29. Juni 1920

Wird veröffentlicht.
Die vorerwähnten Bordrucke sind hier noch nicht eingetroffen; ihr Eintreffen wird demnächst bekannt gegeben.
Bertoo, Regierungsrat.

Bekanntmachung

betreffend Anmeldung der in Elsaß-Lothringen beschlagnahmten Sparguthaben.

Nach einer vom Reichsminister für Wiederaufbau erlassenen Bekanntmachung vom 30. April 1920 (Reichsgesetzblatt Nr. 94 S. 781 u. ff.) sind Geldforderungen deutscher Reichsbürger — also nicht etwaige Ansprüche auf Veranlagung der Lieferung von Wertpapieren usw. — umgehend bei der zuständigen Stelle des Reichsausschusses anzumelden. Der zuständigen Stelle des Reichsausschusses anzumelden. Der zuständigen Stelle des Reichsausschusses anzumelden. Der zuständigen Stelle des Reichsausschusses anzumelden.

Gebiete der Provinz Hessen-Nassau ist für die Anmeldung die Zweigstelle des Reichsausschusses in Kassel a. Rh. zuständig.

Die Anmeldung hat auf gedruckten Anmeldebogen zu erfolgen, die von der Hauptstelle und an den Zweigstellen des Reichsausschusses sowie von sämtlichen Handelskammern unentgeltlich bezogen werden können. Das weitere ist aus dem Reichsgesetzblatt Nr. 94 S. 781 u. ff. für 1920 zu ersehen. Dies Blatt liegt bei jeder Reichsbehörde auf und kann gegebenenfalls auch in einzelnen Nummern durch die Postanstalten bezogen werden.

Regierungspräsident. J. A. Walther.

Wird veröffentlicht.

Königstein, den 29. Juni 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Anordnung.

Die Verordnung des Kreisausschusses vom 5. Mai ds. J. betr. Höchstpreise von Brot und Mehl — Kreisblatt Nr. 71 — wird vorbehaltlich der Genehmigung des Kreisausschusses wie folgt abgeändert:

Ziffer 1. erhält folgende Fassung:

Bei Abgabe an den Verbraucher beträgt der Höchstpreis für Brot:

1200 gr. (großer Laib)	M. 3.30
600 „ (kleiner Laib)	„ 1.65
600 „ (Weißbrot für Kranke)	„ 1.80
für Brötchen das Stück zu 50 gr.	„ 0.15
Kleinerkaufspreis von Mischmehl:	
880 gr.	M. 2.90
440 „	„ 1.45
880 „ (Krankenmehl)	„ 3.10

Diese Verordnung tritt Montag, den 5. Juli ds. J. in Kraft.

Die Festsetzung dieser Preise ist bedingt durch die hohen Preise für Stroh, welches dem, dem Kommunalverband seitens der Reichsgetreidekasse in unzureichenden Mengen zugeteilt, Brotgetreidemehl bis zu 10 v. H. beigemischt werden muß, um eine bedeutende Minderung der sonstigen Brotkosten zu vermeiden.

Königstein i. T., den 1. Juli 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Jacobs.

Bei den beiden Pferden des Bauunternehmers Wilhelm Borch in Cronberg i. T. ist die Rinde wieder erloschen. Königstein, den 28. Juni 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Herr Josef Josbacher, Polizeidiener in Schönberg, ist von der Gemeinde Schönberg als Feldhüter angestellt und heute von mir bestätigt worden.

Königstein, den 25. Juni 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Bekanntmachungen für Königstein.

Den Anordnungen der Preisprüfungsstelle: Die Auslagen in den Schaufenstern und Läden mit den Verkaufspreisen zu versehen wird nur teilweise Folge geleistet.

Den Geschäftsinhabern wird hierdurch nochmals aufgegeben, sofort alle Auslagen mit Verkaufspreisen zu versehen, andernfalls mit den strengsten Strafen vorgegangen wird.

Königstein, den 30. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Preisprüfungsstelle: Brühl.

Fleisch-Ausgabe.

Am Samstag, den 3. Juli, vormittags von 8 Uhr ab, gelangen bei den hies. Metzgereien Fleisch- bzw. Wurstportionen zur Ausgabe. Die auf den Kopf entfallende Menge wird im Verkaufslokal bekannt gegeben.

Das Fleisch für die Kranken wird bei Metzger Kroth ausgegeben.

Durch Schließen des Geschäfts von E. Weiter ist das seinen Kunden zustehende Fleisch bei den andern Metzgereien mit zugeeilt worden. Außerdem werden die Kunden aufgefordert, bald am Lebensmittelamt anzugehen, wo sie ferner ihr Fleisch beziehen wollen.

Königstein i. T., den 2. Juli 1920.

Der Magistrat.

Die Ausgabe der Brot- und Zuckerkarten findet Samstag, den 3. Juli d. J., im Lebensmittelbüro (Rathausaal) in gewohnter Reihenfolge statt und zwar:

Brotkarten-Nr.	1-200	2-3	Uhr
	201-400	3-4	„
	401-800	4-5	„

Königstein, den 2. Juli 1920.

Der Magistrat.

Staufen-Lichtspiele

Bahnstrasse

Samstag, nachm. 8 Uhr und Sonntag, nachm. 5 und 8 Uhr:

Das großartigste Werk der Filmtkunst:

Madame Dubary

Sensationschauspiel in 7 spannenden Riesenakten.

Hauptdarstellerin: Pola Negri

Regie: Ernst Lubitsch.

Dieser hochinteressante Film, welcher als das größte Werk der Filmtkunst in allen Städten den größten Eindruck gemacht hat, wird auch hier denselben Anklang finden. Mit dem Erscheinen der Madame Dubary dürfen die bisher. Filmrekorde ins Wanken geraten.

Erstklassige verstärkte Musik. — — — Erhöhte Preise.

Kartenvorverkauf bei Hrch. Müller u. bei der Samstag-Abend-Vorstellung.

Kelkheim im Taunus.

Die Preisprüfungsstelle hat durch Beschluß vom 1. Juli 1920 folgende Kleinverkaufspreise für Königstein festgelegt:

a) für Johannisbeeren	1.10 M.
b) „ Stachelbeeren	1.80 „
c) „ Heidelbeeren	2. „
d) „ Himbeeren	2.50 „
e) „ Erdbeeren	3. „
f) „ Kirschen	1.50 „
g) „ Äpfel	2. „

das Pfund (alles erste Qualität).

Seitens der Händler wird erwartet, daß diese Preise strikte innegehalten werden. Richtpreise für Gemüse folgen noch.

Königstein i. T., den 2. Juli 1920.

Der Magistrat. Preisprüfungsstelle. J. B.: Brühl.

Anmeldungen von Landwirten zum Besuche der Landwirtschaftlichen Winterschule in Höchst a. M. werden am Samstag, den 3. ds. Mts., auf dem Rathaus hier selbst, Zimmer 2, entgegengenommen.

Königstein, den 1. Juli 1920.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Die Landwirte und Schweinehalter von Königstein, welche beabsichtigen, ihre Schweine gegen Rotlauf impfen zu lassen, werden ersucht, dies auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, innerhalb 3 Tagen zu melden, damit die Impfung möglichst gemeinschaftlich, rasch und ohne erhöhte Kosten durchgeführt werden kann.

Königstein, den 2. Juli 1920.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Der Zutritt zu den Anlagen ist den Kindern strengstens untersagt.

Königstein, den 30. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Brühl.

Stadtverordneten-Versammlung

vom 29. Juni 1920.

1. Grundstücksverwertung. Wegen der Unterbringung der Güter und evtl. Weiterbetrieb des Hdt. Fuhrwerks in dem feierlichen Umfange wird die Veranlagung über die Rentabilität des Fuhrwerks vorgetragen. Die Frage wird der Wirtschaftskommission zur Prüfung überwiesen.

Der Ankauf Hauch wird bis zur Prüfung vertagt.

2. Wohnungsbeschaffung. Mit dem Besitzer D. Bauck soll wegen Anpachtung des angebotenen Grundstücks verhandelt werden. Sofern die freiwilligen Mietverhandlungen und Uebernahme der Verfallungskosten sich zerlegen, werden die Wohnungen zu beschlagnahmen beantragt und die vorläufige Bestimmung der Kosten bis zu 10 000 M. für die notwendige Instandsetzung der Wohnungen durch die Stadt genehmigt. Die evtl. Beschlagnahme wird für solange beantragt, bis die Kosten der Stadt gedeckt sind.

3. Errichtung einer Wasserzapsstelle am Speckhohlweg. Die Verstellung von Wasserzapsstellen der Wasserleitung am oberen Ende der Speckhohl, sowie am grünen Weg wird mit der Maßgabe genehmigt, daß die Kosten auf die Antragsteller verteilt werden. Die Kosten können bei Bedürftigkeit erlassen werden. Die Ausführung weiterer Zapsstellen wird dem Magistrat überlassen.

4. Bewilligung weiterer Umbaukosten der Stadtwage. Der Umbau, um die Wiegefähigkeit auf 10 000 kg zu erhöhen, wird abgelehnt und werden nur die Kosten für die notwendigen Reparaturen genehmigt.

5. Zuziehung von Beamtensprechern bei der Kommissionsberatung betr. Befoldungsvorlage. Die Kommission wird beauftragt, nach Gutdünken zu den Kommissionsberatungen Beamtensprecher und Vertreter der Angehörigen zur informativsten Anhörung zuzuziehen.

6. Dringlichkeitsantrag betr. Einberufung einer öffentlichen Versammlung mit der Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Stadtverordneten.

2. Abbau der Preise für Lebensmittel.

Dem Antrag wird zugestimmt. Terminbestimmung erfolgt in nächster Versammlung.

7. Von der Einladung der Feiw. Feuerwehr zu der Gedächtnisfeier am 4. Juli nachm. 4 Uhr wird Kenntnis genommen und beschlossen in corpore teilzunehmen.

Straßen-Sperrung.

Von Samstag, den 3. Juli ds. J. ab, ist der Fuhrverkehr auf dem Kleinalwege von der Straße Limburg bis Oberems auf ca. 8 Tage wegen Ausbaurbeiten gesperrt. Der Verkehr bleibt ca. 300 Meter unterhalb durch einen Feldweg unterhalten.

Oberems, den 29. Juni 1920.

Weil, Bürgermeister.

Gommerfrühe

gekauft i. August, 3 Erwachs., 2 Kinder. Gute Verpflegung, Milch, Bedienung. Angeb. u. R. F. 20 an die Geschäftsst.

Gesucht für 27. 7. bis 9. 8. 20 in Königstein

2 Schlafzimmer

mit je 1 und 2 Betten, 1 Wohnzimmer, für Ehepaar mit Rutter, in Hotel oder Priv.-Familie. Bestkündigung morgens und abends. Bedienung. Angeb. u. R. F. 20 an die Geschäftsst. unt. Taxis, Kirchstraße 15, Wiesbaden.

2-Zimmerwohnung

an kleine Familie zu vermieten evtl. gegen etwas Haus- oder Gartenarbeit.

Bauch, Limburgerstr., Kaff.

Nebenberdienst.

Für in jed. Haus erf. Bed.-Art. Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Angeb. u. W. 29 a. d. Geschäftsst. d. B.

Verloren:

1 Brosche und 1 Fünzigmarksschein.

Näheres Fundbüro, Rathaus Zimmer 3.

Königstein, 30. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Trauer-Drucksachen

haben Druckerei Kleinbör

Stadt. Kurverwaltung Königstein.

Donnerstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr,
im Hotel Procasky

Künstler-Abend.

Mitwirkende:

Manny Hildenbrand (Eigene Tänze)
von der Frankfurter Oper,
Konzertsänger Hermann J. Fleischmann
(Bariton), Frankfurt a. M.,
Kapellmeister Hans Oppenheim (Klavier),
Frankfurt a. M.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 5 M., 1. Platz 3 M.

Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstr.

Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

Zither-Konzert

am 4. Juli, abends 8 Uhr im Konzerthaus Procasky
Ausgeführt von der

Zither-Vereinigung Königstein-Fischbach

unter Mitwirkung des berühmten Lautenspieler

Herrn Stöhr aus Frankfurt am Main.

— 16 Personen. —

Programm:

1. Prolog, gesprochen von Fräulein Mayer
2. „Frisch auf“ Marsch Schmidt
3. „Glückliche Herzen“, Konzert-Walzer Fischer
4. Dioline und Klavier
(Herrn Steyer und Freund)
5. „Goldene Myrthen“, Konzert-Ländler Fischer
6. Duett (Fräulein Schmidt u. Herr Kroth)
7. Gebirgsklänge Solo Darr
8. Lieder zur Laute
Herr Stöhr.

Pause

8. „Hoch Nürnberg“ Marsch Böck
9. Berchtesgadener Ländler Donbl
10. „Münchener Walzerklänge“ Schwarz
11. „Heimweh“, Duett Mayer
12. Gavotte „Aus alter Zeit“ Schmidt
13. Miesbacher Schuhplattler-Duett
Fr. Schmidt und Fr. Waldbach
14. Lieder zur Laute
Herr Stöhr.

Reservierter Platz Mk. 3.— 2. Platz Mk. 2.—

Karten im Vorverkauf bei Herrn Kreiner, Hauptstraße.

Programm an der Kasse. — Kassenöffnung: 7 Uhr.

Allg. Ortskrankenkasse

Königstein im Taunus.

Bekanntmachung

betr. Nachtrag zur Krankenordnung.

Nach Beschluß der Ausschüttung vom 30. Mai 1920
und nach Genehmigung der Aufsichtsbehörde erhält die

Krankenordnung zu I unter 9 folgenden Zusatz:
„die vom Arzt arbeitsunfähig erklärten Kranken-
mitglieder haben die Arbeitsunfähigkeit unter
genauer Angabe ihrer Wohnung innerhalb
48 Stunden der Kasse anzuzeigen und einen
Dauerkrankenschein zu beschaffen.“

Die Krankheitsmitglieder werden hiermit unter Hinweis der
in Nr. 8 der Krankenordnung angelegten Nachteile zur
Beachtung dieses Zusatzes aufgefordert.

Königstein, den 29. Juni 1920.

Allg. Ortskrankenkasse Königstein im Taunus.
Der Vorstand: Adam M. Fischer, Vorsitzender.

Volksvorträge

veranstaltet vom

sozialdemokr. Wahlverein Königstein i. T.

Freitag, den 2. Juli, abends 8 Uhr 30 Min. (pünktlich)
im großen Saal des Rathhauses „Zum grünen Baum“

Die Schularzt-Frage.

Referent: Dr. Curt Abel.

Alle Eltern und Interessenten, ohne Rücksicht auf die
politische Partei, sind eingeladen. Freie Aussprache!

Vorläufige Ankündigung: Thema des zweiten Volks-
vortrages: „Goethe, der große Deide.“

Papierservietten glatt und gekreppelt in versch.
Größen für Esszimmer, Blumen,
Friseur u. s. w. verkauft die

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

Luxus-Auto-Vermietung

ANTON KOWALD

Prompte und reelle Bedienung.

Fernruf 50 Königstein im Taunus. Haupt-
straße 14

Kirchweihe in Cronberg i. T.

Am Sonntag, den 4., Montag, den 5. und Sonntag, den
11. Juli, findet in Cronberg das

Kirchweihfest

statt. Für TANZ, prima Getränke, gute Speisen und sonstige
Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Es laden hierzu ergebenst ein

Die Gastwirte Cronbergs.

Nachkirchweihfest Schneidhain.

Am Sonntag, den 4. Juli, findet
zur Feier des Nachkirchweihfestes in den Sälen

„Zur Linde“ und „Schönen Aussicht“
Gutbesetzte Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladen

Joh. Gottschall, Wilh. Wagner,
„Zur Linde“ „Zur schönen Aussicht“.

Kaffee Reichenbachtal

Beliebter Ausflugsort

Fernruf: Königstein 59. Jos. Messer.

Verloren

Sonntag, 27. Juni, Landstraße zwischen Königstein (Ts.),
Mainz über Eppstein, Hattersheim, Kastel,

Damenhandtasche

von schwarzem Antoleder, enthaltend Banknoten, Reisefutter-
schlüssel, Füllfederhalter. Wiederfinder soll sich melden
und erhält hohe Belohnung bei

Bankdirektor Leblond, Königplatz 5, Köln.

August Trombelli :: Mammolshain,
Steinbruchunternehmer Terrazzo-Geschäft

Mosaik-Grabsteine und -Einfassung
Spezialität in Treppensteinen in Sandstein sowie Granit,
Basalt in Imitation

Zement- und Beton-Arbeiten aller Art
Wassersteine, sowie auch alle Ausbesserungs-
arbeiten an Grabdenkmälern.
Lieferung von Richt-
steinen, Mauersteinen, Stücksteinen, Platten und Sobrotelsteinen.

Kellnerblocks (Böndbücher), fortlaufend nummeriert,
perforiert und zum Durchschreiben
eingesetzt, verkauft

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

Die Sparkasse

der

Vereinsbank Höchst a. M.

E. G. m. b. H.

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in
unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom
Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung

mit

3 1/2 %
Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Aus-
gabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an
zu 3 1/2 % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganz-
jähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der
Einzahlung

Der Vorstand.

Französisch, Englisch

Unterricht gesucht. Angebote
unt. F. 4 an die Geschäfts-
stelle d. Ztg.

Suche braves tüchtiges

Mädchen

bei gutem Lohn u. unter Kost.
zu ertrag. in der Geschäftsst.

Besucht für sofort tücht.

Küchenmädchen

auch für Hausarbeiten.
Vorzugsweise

Haus Sulzbach, Tel. Nr. 41.

Gesucht einfaches, älteres

Mädchen

(30—35 Jahre) in allen Haus-
arbeiten erfahren, auf bald in
kath. Pfarrhaus, Schwalbach a. T.

Voranschreiben angegeben.

Fl. Dienstmädchen.

das im Haushalt u. in Feldarb.
erf. in, gegen hoch. Lohn
u. gute Behandlung gesucht.

J. A. MITTER

Hattersheim, Rothbühlstr. 21.

Italienisch

Konversation gesucht. Ange-
bote unt. J. 4 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Porzellan-Ess- und Kaffee-Service

f. 12—24 Personen zu kaufen
gesucht. Offerte mit Preis-
angabe u. P. A. a. d. Geschäftsst.

Zwei Bettstellen

mit Sprungrahmen auch
einzeln zu verkaufen
zu ertrag. in der Geschäftsst.

Zwei gut erhaltene Wagenhinterräder

mit Achse zu verkaufen.
Hlnt. „Schloßallee 8. Königsst.

Zu verkaufen:

1 gut erhaltener, mittel-
großer Eisenschrank,
4 Stück 6 m lg. Schalter-
bäume,

1 Kranken-Liegestuhl
ohne Polster.
Cronberg, Doppesstr. 14.

Ringofensteine

liefert jedes Quantum ab
Station Idstein

Heinrich Kappus Jr.,
Inh. Wilh. & Hed. Kappus,
Ringofensteingeb., Idstein.

2 Morgen
Heu- u. Grummetgras
hat abzugeben
Lehrer Burkart,
Bad Homburg, Tel. 767,
aber nur vormitt. Auch zu ertr.
b. H. Hasselbach, Dintberg, Ratt.

Alle Kartoffeln

zu kaufen gesucht.

Königsteiner Hof Königst.

Ein Knabenanzug

(fast neu, für 10—12 Jahre
zu verkaufen

Sellerbahnweg 7. Königst.

Grammophon

gr. Apparat mit 44 Platten
zu verkaufen

Obstgut Adolfshöhe

Hornau (Taunus.)

Ziegenlamm

zu verkaufen geg. Bodlamm
oder zu verkaufen bei

Martin Burkart, Zum Taunus,

Gerichtshof, Königst.

Eine hochtracht. schwere Simmen Kuh

zu verkaufen

Freih. Velt. Neuenhain i. T.

Von 2 Käufer- schweinen,

1 zur Zucht 1 zu vertauf.

geeignet, ist 1 zu vertauf.

Forsthaus Schloßborn.

1919er nassauischer Zuchthahn

abzugeben

W. Rehe, Falkenstein.

? Nr. ?

Das neue Verzeichnis der

Fernspreche- teilnehmer

beim Amt Königstein

bietet, abweichend von dem
seitherig. unhandlichen Plakat,
auf neun Kartenblättern

alphabetisch angeordnet und
deutlich gedruckt noch bei
jedem Buchstaben Raum zu
dauernder Ergänzung der
jetzt gültigen Liste.

veraltet nie,

die hierfür aufzuwendenden

Mark 2.00 sind deshalb auf
Jahre hinaus nur eine

einmalige Ausgabe.

Zu haben im Verlag

Druckerei Ph. Kleinbühl.

Königstein im Taunus.

Fernruf 44 — Hauptstraße 41.

Kaufe zu den höchsten Preisen:

Alt-Papier, Lampen,
altes Eisen und sonstige
Metalle, Fensterglas.

Wiegand & Diehl,
Wiesbaden, Döhlstraße
10 u. 8. Fernruf 1631.

Postkarte genügt.

— Wöchentliche Abholung.

Die am 23. Juni am Amts-
gericht in Königstein gegen
Gottfried Jansch gemachte
Auslage nehme ich hiermit als
unwahr zurück.

Frau Kath. Möser, Schneidhain.



Spielplan von Freitag, 2. bis einschl. Montag, 5. Juli:

Grosser Schlager! Grosser Schlager!

Im Dienste der Liebe

Das Abenteuer eines Komödianten in 5 grossen Akten
mit dem besten Filmschauspieler **Friedrich Zelnik.**

Garantiert wasserdicht || Die Kuchen-Esser

Lustspiel in 1 Akt. Lustspiel in 1 Akt

Spielzeit an Werktagen: 6 u. 8 Uhr, || Programmänderung bei den gegenwärt.
an Sonntagen: ab 4, 6 und 8 Uhr. || schlechten Verkehrsverhältn. vorbehalten.